

Feindekor 3609

konservierungsmittelfreier, organisch gebundener Putz nach DIN EN 15824 (Glattputz), für innen



Farbsystem

Anwendungsbereich

Zur Erzielung dekorativer, strapazierfähiger Wandflächen (Glattputz) im Innenbereich, z. B. in Treppenhäusern, Fluren, Büros sowie im gesamten Wohnbereich. Einsetzbar auf ebenen Untergründen, z. B. Innenputz (Druckfestigkeitskategorie CS II–CS IV und B1–B7), Beton, Gipskarton.

Eigenschaften

- konservierungsmittel-, lösemittel- und weichmacherfrei
- emissionsarm
- verarbeitungsfertig
- vielseitig strukturierbar
- extrem haltbar
- stoßfest
- hoch wasserdampfdiffusionsfähig, entspricht Klasse I nach EN ISO 7783
- schimmelpilzhemmend als Schlussbeschichtung im KlimAir-System
- feuchtepuffernd und feuchteregulierend
- entspricht den Anforderungen des Ausschusses zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten (AgBB)
- leicht verarbeitbar

Werkstoffbeschreibung

Farbton	0095 weiß Über das Brillux Farbsystem sind eine Vielzahl von Farbtöne unter Beibehaltung der konservierungsmittelfreien Eigenschaft mischbar.
Korngefüge	0,8–1,0 mm
Werkstoffbasis	Vinylacetat-Ethylen-Copolymer-Dispersion
Inhaltsstoffe	Kaliwasserglas, Titandioxid (je nach Farbton), anorganische/organische Buntpigmente (je nach Farbton), Dolomit, Calciumcarbonat, Wasser und Additive
Dichte	ca. 1,85–1,95 g/cm³

Werkstoffbeschreibung

Schichtdicke	ca. 1 mm
Brandverhalten	A2 – s1,d0 nach DIN EN 13501-1 (Nichtbrennbar)
Verpackung	0095 weiß: 25 kg Farbsystem: 25 kg

Verarbeitung

Verdünnung	Falls erforderlich, geringfügig mit Wasser.
Abtönen	Bis max. 2 % mit Vollton- und Abtönfarbe 951.
Auftrag	Feindekor 3609 vor der Verarbeitung mit einem leistungsstarken Rührgerät (mind. 900 Watt) und rechtsgewendeltem Rührstab (Putz-rührstab) gut aufrühren. Den Putz mit einem rostfreien Edelstahlglätter von Hand aufziehen oder alternativ mit einem geeigneten Schneckenfördergerät oder einer Trichterpistole aufgetragen. Auf eine gleichmäßigen Schichtdicke beim Auftrag achten und die Putzschicht mit dem Kunststoffglätter 3791 abreiben. Die Angaben in der Tabelle „Spritzauftrag“ beachten. Zur Vermeidung von Ansätzen den Putz nass in nass verarbeiten. Insbesondere bei größeren Flächen empfehlen wir, hierzu ausreichend Arbeitskräfte einzusetzen.
Verbrauch	Ca. 1,8 kg/m ² , auf glatten Untergründen. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.
Verarbeitungstemperatur	Nicht unter +5 °C und bis max. +30 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten. Die Temperaturgrenzen sind auch während der Abbindezeit einzuhalten.
Werkzeugreinigung	Nach Gebrauch sofort mit Wasser.

Spritzauftrag

Spritzgeräte	Düse (mm)	Druck/Luftzufuhr	Verdünnung
Schneckenfördergerät	4er	ca. 2 bar volle Luft	ca. 5 %
Trichterpistole	4er	ca. 2 bar	ca. 5 %

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Durchgetrocknet nach ca. 2 Tagen.
Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl und frostfrei. Originalgebinde innerhalb von 5 Jahren verarbeiten.
Anbruchgebinde dicht verschließen und das Material innerhalb weniger Tage verbrauchen.

Deklaration

Hinweis	Spritznebel nicht einatmen Angaben zu den Schutzmaßnahmen unter Hinweise beachten.
Produkt-Code	BSW40 Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Untergrundvorbehandlung

- Der Untergrund muss eben, fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein.
- vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen
- nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen
- reversible, wasserempfindliche Anstriche (z. B. Leimfarbe) gründlich abwaschen
- intakte Öl- und Lackfarbenanstriche anlaugen, gründlich anschleifen und säubern
- Wandbeläge inkl. Kleister- und Makulaturresten restlos entfernen
- Nachputzstellen fachgerecht flutieren, bei farbiger Beschichtung ganzflächig
- siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Abschnitt 3

Putzbeschichtung, innen

Untergründe	Grundierung	Zwischenanstrich ³⁾	Schlussbeschichtung
normal saugende Untergründe, z. B. Innenputze ¹⁾ , Dispersions-, Öl- und Lackfarbenanstriche		Putzgrundierung 3710 oder Silikat-Streichfüller 3639	Feindekor 3609
stark saugende Untergründe, z. B. Gipsputz ¹⁾ , Gipskarton ²⁾ , Beton	je nach Erfordernis Lacryl Tiefgrund 595 oder Tiefgrund 545		

¹⁾ Druckfestigkeitskategorie CS II, CS III, CS IV sowie B1–B7

²⁾ Weiche und stark saugende Spachtelzonen und Untergründe im Zuge der Untergrundvorbehandlung mit Lacryl Tiefgrund 595 grundieren.

Bei der Beschichtung nicht vollflächig gespachtelter Gipskartonflächen ist zur Vermeidung von Verfärbungen in der Schlussbeschichtung ein zusätzlicher, isolierender Grundanstrich auszuführen. Siehe unter Hinweise „Verfärbungen bei Gipskarton“. Alternativ kann nach ausreichender Trocknung auch ein zusätzlicher Anstrich mit geeigneter Innendispersionsfarbe, z. B. Vitalux 9000, konservierungsmittelfrei, ausgeführt werden.

³⁾ Bei farbiger Schlussbeschichtung den Zwischenanstrich in Anlehnung an den Putzfarbton getönt einsetzen.

Schutzmaßnahmen	<p>Bei Spritzgefahr Schutzbrille verwenden. Bei Kontakt mit den Augen einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen und weiter spülen. Einen Augenarzt aufsuchen. Bei bestimmungsgemäßer Verwendung Schutzhandschuhe aus Nitrilkautschuk, geprüft nach EN 374 benutzen. Bei der Verarbeitung lange Kleidung tragen. Längeren Hautkontakt mit dem Putz vermeiden. Betroffene Hautteile sofort gründlich mit Wasser abspülen. Kinder von frischem Putz fernhalten! Den Arbeitsschutzhinweisen des Herstellers während der Verarbeitungsphase ist unbedingt Folge zu leisten.</p> <p>Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Sofern die Applikation durch Spritzen möglich ist: Bei Spritznebel Kombifilter A2/P2 und Schutzbrille verwenden. Essen, Trinken und Rauchen während des Gebrauchs der Putze ist zu vermeiden. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen. Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Materialreste können eingetrocknet als Hausmüll entsorgt werden.</p>
Zusammenhängende Flächen	Auf zusammenhängenden Flächen nur Material einer Anfertigung verwenden oder die benötigte Materialmenge mischen.
Charakteristische Struktürkörner	Bei den in den Putzen verwendeten Zuschlagstoffen handelt es sich um Naturprodukte, die vereinzelt, je nach Putzfarbton, als leicht dunklere oder hellere Struktürkörner erkennbar sein können. Hierbei handelt es sich um einen typischen Grundcharakter und natürliche Eigenschaften der Putzbeschichtungen. Dieses stellt keinen technisch-funktionellen Mangel dar und ist daher nicht zu beanstanden.
Verfärbungen bei Gipskarton	Bei der Gefahr des Durchschlagens von Verfärbungen bei unbehandeltem Gipskarton ist eine zusätzliche absperrende Beschichtung auszuführen. Je nach Objektsituation hierzu z. B. Aqualoma 202, Isogrund 924 oder CreaGlas 2K-PU-Finish 3471 einsetzen. Zur genauen Beurteilung haben sich Musteranstriche über mehrere Plattenbreiten einschließlich der Fugen und Spachtelstellen als sinnvoll erwiesen.
Gipsspachtelmassen auf Gipskarton	Die von der Gipskartonplatten herstellenden Industrie empfohlenen Gipsspachtelmassen können eine besondere Feuchtigkeitsempfindlichkeit aufweisen, die zum Anquellen, zur Blasenbildung bis hin zu Abplatzungen führen kann (siehe auch Merkblatt 2 „Verspachtelung von Gipsplatten, Oberflächengüten“ Bundesverband der Gips- und Gipsbauplattenindustrie e.V.). Deshalb für eine rasche Trocknung durch ausreichende Lüftung und Temperatur sorgen.
Spachtelung rauer Flächen	Falls erforderlich, raue Flächen vor dem Beschichtungsaufbau durch Spachtelung mit z. B. Briplast Silafill 1886 glätten.
Weitere Angaben	Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de